



FROHE WEIHNACHTEN!

Weihnachten in Europa

Alljährlich in der Adventszeit beschäftigen sich dritte und vierte Klassen unserer Schule intensiv mit dem Thema „Weihnachten in Europa“. Die Lehrerinnen stellen Adventshefte her, die die Schüler bei der Rundfahrt durch das weihnachtliche Europa begleiten.

Jeden Montag findet ein gemeinsames Adventssingen mit allen Sonnenschülern statt. Hier erfahren nun die kleinen von den großen Sonnenschülern, wie in anderen europäischen Ländern das Weihnachtsfest begangen wird.

Im Folgenden zeigen wir einige Fotos dieser Feiern und geben dazu Informationen zu den Weihnachtsfesten der verschiedenen europäischen Länder!





GELUKKIGE KERSTFEEST!

Niederlande

Sankt Nikolaus und Weihnachten sind in den Niederlanden speziell Familienfeste. Am 5. Dezember wird die Ankunft von Sankt Nikolaus, der in Holland Sinterklaas genannt wird, gefeiert. Sinterklaas wird als Schutzpatron der Seefahrer verehrt. So ist es Brauch, dass Sinterklaas am letzten Novembersamstag mit dem Schiff die holländischen Hafenstädte besucht. Er legt mit seinem Schiff an und reitet mit einem Schimmel an Land. Dabei trägt er einen roten Bischofsmantel, den Hut eines Bischofs und weiße Handschuhe. Der Zwarte Piet begleitet ihn als Knecht.

Der Legende nach reitet Sinterklaas mit seinem Begleiter in der Nacht über die Dächer und verteilt Geschenke. Die Kinder stellen hierfür Stiefel bereit, dazu Wasser, eine Karotte und Heu für den Schimmel. Außerdem ist es Brauch, dass die Kinder Chocolateletters bekommen. Das sind große Buchstaben aus Schokolade.

An Weihnachten selbst gibt es dann kleine Geschenke. Das Fest wird schlicht begangen mit einem Weihnachtsgottesdienst und gutem Essen.





MERRY CHRISTMAS!

Großbritannien

Erst am Morgen des 25. Dezember erhalten die britischen Kinder ihre Geschenke. Voller Vorfreude warten sie auf Father Christmas, der auch Santa Claus genannt wird. Mit einem von seinen Rentieren gezogenen Schlitten kommt er in der Nacht. Wie sein Kollege aus Frankreich wählt er den Weg durch den Schornstein und legt seine Geschenke in das Wohnzimmer. Dieses ist mit bunten Girlanden und Weihnachtskarten festlich für ihn geschmückt. Die Kinder befestigen am Vorabend einen Strumpf an ihrem Bett. Dorthinein steckt Father Christmas kleine Gaben.

Am 25. Dezember findet auch das große Truthahnfestessen statt. Zum Nachtisch gibt es mit Rum flambierten Plumpudding.





FELICES NAVIDADES!

Spanien

In Spanien bringen die Heiligen Drei Könige den Kindern die Weihnachtsgeschenke. Hierzu wird in vielen spanischen Städten die Ankunft der Heiligen Drei Könige in Form eines Umzugs am 5. Januar gefeiert. In den Straßen hängen Lichterketten mit Glückwünschen zwischen den Häuserzügen. Die Kinder stellen am 6. Januar ihre Schuhe und Stroh, Wasser und Brot für die Kamele der Heiligen Drei Könige auf den Balkon damit diese sich daran stärken können und die Heiligen Drei Könige dafür Süßigkeiten und Geschenke hinterlassen.

Die Wohnungen werden mit Weihnachtsskrippen geschmückt. Traditionell werden in Spanien keine Weihnachtsbäume aufgestellt.

Am 22. Dezember findet in Spanien alljährlich die ausgesprochen beliebte Weihnachtslotterie Sorteo de Navidad statt.





GLAD JUL!

Schweden

Der 13. Dezember wird in Schweden besonders gefeiert. Das ist der Tag der heiligen Lucia. In allen Städten und Dörfern wird ein junges Mädchen zur Lucia-Braut gewählt. Das ist eine sehr ehrenvolle Aufgabe. Weiß gekleidet und mit einem Kranz von brennenden Kerzen auf dem Kopf gilt Lucia als die Bringerin des Lichts. Sie ist damit eine weihnachtliche Vorbotin der dunklen Adventszeit. Am Heiligabend versammelt sich die ganze Familie um den Weihnachtsbaum - das Julfest wird gefeiert. Es wird gut gegessen und gesungen. Danach gibt es Geschenke für alle Familienmitglieder. Die guten Hausgeister bekommen als Dank für ihre Hilfe im vergangenen Jahr süßen Milchbrei vor die Tür gestellt. Während am frühen Morgen des 25. Dezember die ganze Familie die Christmette besucht, bewacht der Julbock, ein Ziegenbock aus Stroh, den Weihnachtsbaum.





BUON NATALE!

Italien

In Italien müssen die Kinder wie in Spanien länger auf ihre *Geschenke* warten. An Weihnachten selbst feiern die Italiener ein großes Familienfest mit einem leckeren mehrgängigen Festmahl.

Unsere Partnerschule in Pisa schwärmt von „Mare e terra“, das sind Meeresfrüchte und Landprodukte von den pisanischen Hügeln. Ein weiteres typisches Hauptgericht ist das „Lesso misto“ - ein mit Huhn, Rind und Zunge gefüllter Schweinefuß in eigener Brühe gekocht.

Als typisches Gebäck für Pisa ist neben „Pandoro e Panettone“ und „Torrone“, „Cantuccini e Vinsanto“, ein Gebäck mit Dessertwein.

In jedem Haus steht der reichlich geschmückte Weihnachtsbaum und die Krippe. Am 6. Januar, dem Tag der Heiligen Drei Könige, werden dann die Kinder beschenkt. Dabei freuen sie sich auf die Hexe Befana, die ihre *Geschenke* ähnlich wie ihre männlichen Kollegen in anderen Ländern in eigens dafür bereitgestellte Schuhe legt. Übrigens wählt sie auch gerne den Weg durch den Kamin. Sie vermutet in jedem Haus das Jesuskindlein.





JOYEUX NOEL

Frankreich

Für die Franzosen steht an Weihnachten das Festmahl an erster Stelle. Ein traditionelles Festtagsgericht ist ein Truthahn oder Kapaun mit Maronen garniert. Als Nachtisch serviert man die „Buche de Noel“, einen Kuchen in Form eines Baumstamms. Oft wird die ganze Nacht zwischen dem 24. und 25. Dezember geschlemmt.

Nach dem festlichen Abendessen gehen die Gläubigen zur Mitternachtsmesse. Wie der Name schon sagt, findet sie um Mitternacht statt.

Die Weihnachtsbescherung findet oft erst am Morgen des 25. Dezember statt. Den französischen Kindern bringt Père Noel die Geschenke. Dieser französische Weihnachtsmann kommt durch den Schornstein und legt den Kindern die Geschenke in bereitgestellte Schuhe. Früher bekamen auch in Frankreich die Kinder Geschenke von „Saint Nicolas“ am 6. Dezember.





**BOLDOG KARÁCSONYI
ÜNNEPEKET!**

Ungarn

Der Nikolaustag wird in Ungarn genauso gefeiert wie in Deutschland. Die Stadt Ajka hat ein besonders großes Glück - ihre Partnerstadt Rovaniemi in Lappland, ist der Wohnort / die Heimatstadt vom Nikolaus. Er kommt jedes Jahr persönlich aus Lappland nach Ajka und besucht die dortigen Kinder.

Der Weihnachtsbaum wird in Ungarn reich und bunt geschmückt. Neben Kugeln, Kerzen und Lametta wird das Weihnachtskonfekt „szaloncukor“ in bunte Folie verpackt als Weihnachtsschmuck an den Weihnachtsbaum gehängt.

Die Geschenke werden von Engeln gebracht und liegen am Heiligabend unter dem Weihnachtsbaum. Die Bescherung findet meistens nach dem Essen statt.

Es werden Weihnachtslieder gesungen, gebetet und aus der Bibel vorgelesen.

Nachmittags gibt es in den Kirchen Krippenspiele für die Kinder. Um

Mitternacht findet in den Kirchen ein Mitternachtsgottesdienst statt, um den Geburtstag des Jesuskindes zu feiern.

Das Weihnachtessen besteht meistens aus Fischsuppe, gebratenem Fisch oder Pute, mit Maronen gefüllt. „Bejgli“ ist eine gefüllte Gebäckrolle aus Hefeteig, die nicht fehlen darf. Aber auch der Stollen ist ein typisches ungarisches Weihnachtsgebäck.





WESOLYCH SWIAT!

Polen

Die Weihnachtszeit beginnt in Polen mit dem ersten Advent. Die Adventszeit ist eine Zeit des Fastens, die erst mit Heiligabend endet.

In Polen wird Weihnachten normalerweise im Kreis der Großfamilie begangen. Das Weihnachtessen (Wigilia) beginnt erst, wenn der erste Stern am Himmel aufgetaucht ist (Gwiazdka). Es wird immer ein Gedeck mehr als benötigt aufgelegt. Es ist für unerwarteten Besuch gedacht und ein Zeichen der Gastfreundschaft.

An jedem Gedeck liegt eine Oblate (Oplatek), die mit einem Bild bedruckt ist (meist Heiligenbilder). Bevor alle anfangen zu essen, geht jeder mit seiner Oblate reihum zu jedem anderen Luca-Familienmitglied, gibt ein Stück seiner Oblate ab und bricht sich ein Stück von dem des Gegenüber. Dabei werden sich die besten Wünsche für das nächste Jahr gesagt.

Das Weihnachtessen besteht traditionell der Apostel wegen aus zwölf Gerichten und ist abgesehen vom Fisch, meist Karpfen, vegetarisch. Erst nach dem Essen werden die Geschenke ausgepackt. Danach geht die ganze Familie zur Mitternachtsmesse (Pasterka) in die Kirche.



EIN GANZ BESONDERES WEIHNACHTSGESCHENK:



Ein besonderes Weihnachtsgeschenk erhielt die Sonnenschule im Jahr 2007 von einer Nachbarin. Die Frau des ehemaligen Apothekers, Frau Wank, schenkte der Schule einen Ammoniten. Ihr Mann hat ihn vor über 50 Jahren beim Bau des Eigenheims aus dem Boden geborgen. Frau Wank hat ihn restauriert und über Jahre in der eigenen Apotheke ausgestellt. Jetzt entschloss sie sich, dieses Stück Erdgeschichte wieder vielen jungen Menschen zugänglich zu machen. Wir freuen uns ganz besonders über dieses außergewöhnliche Weihnachtsgeschenk.